



Weiterbildung

Studienprogramm

# **CAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung**

Studiengang 22-23

**CAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung**

Christa Kammermann

Studiengangsleitung CAS IBBF

christa.kammermann@phlu.ch

T 041 203 05 09

Sekretariat T 041 203 01 86 (B. Ineichen)

.....  
**PH Luzern** · Pädagogische Hochschule Luzern

Weiterbildung

Frohburgstrasse 3 ·

Postfach 3668 ·

6002 Luzern

weiterbildung@phlu.ch · [www.phlu.ch/weiterbildung/](http://www.phlu.ch/weiterbildung/)

**August 2022; Im Sinne kontinuierlicher Anpassungen  
sind Änderungen vorbehalten.**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Studienziele</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Zielgruppe</b> .....	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Studienaufbau</b> .....	<b>4</b>
4.1	Ausbildungsstruktur .....	6
4.2	Präsenzveranstaltungen .....	6
4.3	Selbststudium – Pflichtlektüre – Wahlpflichtlektüre .....	6
4.4	Lerngruppentreffen .....	6
4.5	A Standortbestimmung .....	6
4.6	Hospitationen/Schulbesuche .....	6
4.7	Umsetzung im Berufsfeld – Projekt Kreativität und Zertifikatsarbeit .....	6
<b>5</b>	<b>Modulbeschreibungen</b> .....	<b>7</b>
5.1	Modul 1: Grundlagen/Identifikation .....	7
5.2	Modul 2: Spezielle Methoden und Didaktik der BBF .....	8
5.3	Modul 3: Kreatives Denken anregen und fördern .....	9
5.4	Modul 4: Zertifikatsarbeit .....	10
<b>6</b>	<b>Angaben zu den Dozierenden</b> .....	<b>11</b>
<b>7</b>	<b>Organisatorische Hinweise</b> .....	<b>12</b>
7.1	Sprechstunde und Kontakt .....	12
7.2	Veranstaltungsort und Lageplan .....	12
7.3	Anmeldung .....	12
7.4	Kosten .....	12
7.5	Anschlüsse .....	12

# 1 Einleitung

*"Bildung ermöglicht dem Einzelnen, seine Potenziale in geistiger, kultureller und lebenspraktischer Hinsicht zu erkunden, sie zu entfalten und über die Auseinandersetzung mit sich und der Umwelt eine eigene Identität zu entwickeln."*

Lehrplan 21

So beschreibt der Lehrplan 21 das Ziel der Bildung in seinen einführenden Kapiteln. Die Potenziale der Kinder und Jugendlichen zu erkennen und sie dabei zu unterstützen ihre Begabungen zu entfalten und weiterzuentwickeln gehört somit zum Grundauftrag jeder Lehrperson. In dem wir die Schüler und Schülerinnen dabei unterstützen, ihre Begabungen zu verwirklichen und die eigene Persönlichkeit zu bilden, befähigen wir sie dazu, ein selbstbestimmtes Leben in Verantwortung gegenüber sich selbst, der Gesellschaft und der Welt zu führen.

## 2 Studienziele

Die Absolventinnen und Absolventen des Zertifikatslehrganges Integrative Begabungs- und Begabtenförderung (CAS IBBF) werden mit dieser Weiterbildung befähigt, die unterschiedlichen Stärken der Lernenden wahrzunehmen, Begabungspotenziale zu erkennen und ihren Unterricht auf die individuellen Begabungen, Interessen und Kompetenzen der Lernenden auszurichten. Darüber hinaus werden sie zur spezifischen Förderung überdurchschnittlich begabter Kinder und Jugendlicher befähigt. Sie kennen Entwicklungsmerkmale begabter Kinder, können deren Begabungen und Stärken erkennen und diese im Unterricht fördern. Sie verfügen über entsprechende fachdidaktische Kompetenzen und können kreatives Denken und Tun der Schülerinnen und Schüler anregen.

## 3 Zielgruppe

Die Weiterbildung CAS IBBF richtet sich an Lehrpersonen aller Stufen (Kindergarten bis Sekundarstufe), an Heilpädagoginnen und Heilpädagogen sowie interessierte Fachpersonen (Schulleitung, Förderlehrpersonen, u.a.).

## 4 Studienaufbau

Das berufsbegleitende Studium erstreckt sich über ein Jahr und wird mit einem zeitlichen Aufwand von ca. 450 Stunden (Workload) veranschlagt. Davon sind ca. 170 Stunden Präsenz und begleitetes Selbststudium, ca. 40 Stunden sind für das Praktikum und die Hospitationen einzuplanen, ca. 100 Stunden für das Selbststudium (Lektüre) und ca. 140 Stunden für eigenständige Umsetzungsprojekte (Projekt Kreativität und Zertifikatsarbeit) aufzuwenden.

Der gesamthaft zu leistende Kursaufwand von ca. 450 Stunden wird mit 15 ECTS-Punkten angerechnet.

## Übersicht Studienaufbau 22-23:

	Inhalte der Präsenzveranstaltungen	
September 22 2 Tage	<b>Einführung in den CAS IBBF</b> Einbettung des Themas, Theoretische Grundlagen und Modelle <b>Modul 1</b>	
Oktober 22 2 Tage	<b>Module 1 und 3</b>	
November 22 2 Tage	<b>Module 1 und 3</b>	
Dezember 22 2 Tage	<b>Module 1 und 2</b>	
Januar 23 2 Tage	<b>Modul 2</b> <b>Modul 4: Einführung in die Zertifikatsarbeit</b>	
Februar 23 2 Tage	<b>ca. 12 Stunden Selbstlernen im online Setting</b> <b>Module 1 und 2</b>	
März 23 3 Tage	<b>Module 1 und 2</b>	
April 23 1 Tag	<b>Modul 3</b>	
Mai 23 2 Tage	<b>Modul 2</b> <b>Tagung Symposium Begabung, PH Zug</b>	
Juni 23 2 Tage	<b>Module 1 und 2</b>	
Sommerunterbruch		
September 23 1 Tag	<b>Kursabschluss:</b> <b>Transfer und Visionen für die Praxis</b> <b>Präsentation der Zertifikatsarbeiten</b>	

### Erläuterungen zum Studienaufbau:

<b>A</b>	Literaturstudium
<b>B</b>	Hospitationen/Praktikum
<b>C</b>	Erstellung Leistungsnachweis Modul 3 „Kreatives Denken anregen und fördern“

<b>D</b>	Arbeit in Lerngruppen
<b>E</b>	Erstellung Leistungsnachweis Modul 1 und 2
<b>F</b>	Erstellungsprozess der Zertifikatsarbeit

#### **4.1 Ausbildungsstruktur**

Die Kursinhalte des CAS IBBF werden in ca. monatlich stattfindenden Präsenzveranstaltungen vermittelt. Dazu kommen Literaturstudium, Arbeit in Lerngruppen und Hospitationen bei Berufskolleginnen/-kollegen und in ausgewählten Institutionen/Schulen. Ein hoher berufspraktischer Bezug wird einerseits durch den Praxisteil, der die direkte Arbeit mit Kindern mit hohen Fähigkeiten verlangt, gewährleistet und andererseits durch persönliche Umsetzungsprojekte im eigenen Berufsfeld unterstützt.

#### **4.2 Präsenzveranstaltungen**

An den Präsenzveranstaltungen werden spezifische Inhalte von ausgewiesenen Fachleuten in der jeweiligen Thematik präsentiert und mit den Teilnehmenden bearbeitet.

Die Präsenzveranstaltungen finden jeweils am Freitag, 09.00 – 17.00 Uhr und Samstag, 09.00 – 16.00 Uhr, statt. Der Kursort ist in der Regel Luzern.

#### **4.3 Selbststudium – Pflichtlektüre – Wahlpflichtlektüre**

Mit Hilfe des Studiums der in der Literaturliste aufgeführten Bücher sollen die Inhalte aus den Präsenzveranstaltungen ergänzt und vertieft werden. Die Möglichkeit, nebst der Pflichtlektüre eine weitere Wahl aus Literaturvorschlägen zu treffen, soll den Studierenden eine persönliche Schwerpunktsetzung ermöglichen. Die Lektüre des Moduls 3 besteht aus einem Reader mit verschiedenen Beiträgen und enthält zu bearbeitende Verarbeitungsaufträge und das Verfassen eines Fachartikels.

#### **4.4 Lerngruppentreffen**

Die Studierenden treffen sich in Lerngruppen zu ca. 4 Personen mit dem Ziel, sich durch den fachbezogenen Austausch beim Lernen zu unterstützen. Diese Treffen finden über die Ausbildung verteilt während 5 mal 3 Stunden statt.

#### **4.5 A Standortbestimmung**

Studierende, welche in ihrem Berufsalltag Unterrichtseinheiten mit Kindern und Jugendlichen mit einem besonders hohen Potenzial durchführen, erstellen eine Standortbestimmung, in welcher sie ihre Unterrichtstätigkeit reflektieren.

#### **ODER B Praktikum Begabtenförderung**

Studierende, welche in ihrem Berufsalltag keine Unterrichtseinheiten mit Kindern und Jugendlichen mit einem besonders hohen Potenzial durchführen, absolvieren das Praktikum.

In der konkreten Arbeit mit potenziell begabten Kindern (Förderunterricht, Pull-outs, Mentorate oder Ähnliches) sollen die theoretischen Grundlagen in der Praxis angewendet, erprobt und reflektiert werden. Das Praktikum umfasst insgesamt 8-10 Lektionen.

#### **4.6 Hospitationen/Schulbesuche**

Die Studierenden besuchen 2 Einrichtungen, welche einen besonderen Bezug zur Begabungs- und Begabtenförderung haben (Spezialschule, Förderangebot, Pull-out, LISSA-Preisträgerschulen, Hospitationsbesuch bei Mitstudierenden...)

#### **4.7 Umsetzung im Berufsfeld – Projekt Kreativität und Zertifikatsarbeit**

Während der Ausbildung sollen die neu erworbenen Lerninhalte nach eigener Schwerpunktsetzung im eigenen Berufsfeld umgesetzt und reflektiert werden. Diese Umsetzung in der persönlichen Erziehungs-, Ausbildungs- oder Schulpraxis kann zu einer Zertifikatsarbeit ausgebaut werden. Während des Entwicklungsprozesses der Zertifikatsarbeit werden die Studierenden von einer Betreuungsperson begleitet und beraten.

# 5 Modulbeschreibungen

Die Weiterbildung umfasst vier Module, die im Weiteren vorgestellt werden.

## 5.1 Modul 1: Grundlagen/Identifikation

---

### Lehrformen

- Präsenzveranstaltungen
  - Treffen in Lerngruppen (selbstorganisiert)
  - Literaturstudium
- 

### Kompetenzen

- Die Studierenden kennen die aktuellen wissenschaftlichen Grundlagen einer Pädagogik der (Hoch-)Begabung.
  - Sie kennen die Charakteristika von (Hoch-)Begabung und Hochleistungsverhalten sowie mögliche entwicklungspsychologische Verläufe und Reaktionsweisen sozialer Umfelder.
  - Sie wissen um geschichtliche und soziokulturelle Aspekte der Begabungsförderung und weisen sich aus durch eine reflektierte und professionelle Sichtweise zum Stellenwert von Hochbegabung hinsichtlich des Individuums und dessen Entwicklung, wie auch aus der Optik der Gesellschaft und deren Weiterentwicklung.
  - Die Studierenden verfügen über ein vertieftes und reflektiertes Wissen zu pädagogischen und psychologischen Modellen von Begabungen und Hochbegabung.
  - Sie kennen aktuelle und erforschte Modelle schulischer Begabungsförderung und ihre Wirkweisen.
- 

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Verschiedene Verständnismodelle von Intelligenz
  - Grundlagen der Begabungsforschung, Begabungsmodelle und Begabungskonzepte
  - Erkennungsmerkmale besonderer Begabung
  - Pädagogische und psychologische Verfahren zur Identifikation von (hoch-)begabten Kindern und Jugendlichen
  - Instrumentarien zur Identifikation von Stärken, Interessen und besonderen Begabungen
  - Gender-, Minoritäten-, Migrationsproblematik
  - Underachievement in Verbindung mit Lern- und Leistungsstörungen
  - Vertiefung der Fachkompetenz durch themengeleitete Reflexion und Erfahrungsaustausch (Transfer Theorie – Praxis)
  - Studium von ausgewählten Werken der Fachliteratur, Diskussion und Analyse der Inhalte
  - Reflexion der eigenen Praxis und der ihr zugrunde liegenden Überzeugungen und Theorien
- 

### Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am gesamten CAS IBBF

---

### Leistungsnachweis

In einem Bericht reflektieren die Studierenden ihre persönliche Lernzielerreichung, weisen die Verarbeitung der Pflichtlektüre anhand persönlich erstellter Texte aus und geben Auskunft über die Teilnahme an den Lerngruppentreffen.

---

### Voraussetzungen für die Vergabe von credit points

Abgabe und Annahme des Leistungsnachweises

Mindestens 80% Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und den Lerngruppentreffen

---

## 5.2 Modul 2: Spezielle Methoden und Didaktik der BBF

---

### Lehrformen

- Präsenzveranstaltungen
  - Hospitationen
  - Praktikum mit Kindern mit besonders hohem Potenzial oder Standortbestimmung
  - Treffen in Lerngruppen (selbstorganisiert)
- 

### Kompetenzen

- Die Studierenden verfügen über vertiefte und spezifische Kenntnisse zu einer Didaktik und Methodik schulischer Begabungs- und Begabtenförderung. Sie können diese in Regelklassen oder in Gruppen besonders begabter Kinder und Jugendlicher umzusetzen.
  - Sie erfassen Interessen, Bedürfnisse und Möglichkeiten begabter Kinder und Jugendlicher kompetent, planen Unterricht entsprechend und führen ihn erfolgreich durch. Sie sind fähig, individualisierende Curricula und Lernwege für Lernende mit hohen Fähigkeiten zu gestalten.
  - Die Studierenden verfügen über die Kompetenzen, Unterricht und Methoden im Hinblick auf deren Eignung für die Zielgruppe begabter Kinder und Jugendlicher zu bewerten und professionell einzusetzen.
  - Sie sind fähig, ergänzende Lern- und Bildungsangebote für begabte Schüler und Schülerinnen in Zusammenhang zu stellen mit den Ansprüchen einer Schule der Integration und Teilhabe aller in der Gemeinschaft.
- 

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Umgang mit Heterogenität, Individualisierung und eigenverantwortlichem Lernen und entsprechende Unterrichtsmethoden (offener Unterricht, Projektunterricht, Freiarbeit, forschendes Lernen, IIM usw.)
  - Integrative und separative Konzepte und Modelle der Begabungs- und Begabtenförderung (Atelier, Lernwerkstatt, Drehtürmodell, Talentförderkurse, Grouping, Kinderuni...)
  - Rolle der Lehrperson inkl. Reflexion der eigenen möglichen Rolle
  - Enrichment- und akzelerative Massnahmen, curriculum compacting
  - Dimension und Ebenen des Schoolwide Enrichment Models (SEM)
  - Begabungsförderung und Schulentwicklung: Erkennungsmerkmale einer begabungsfördernden Schule
  - Best practise: Projekte der Studierenden
  - Konkrete Arbeit mit begabten Schülerinnen und Schülern (z.B. Förderunterricht, Mentorate)
  - Hospitation von Einrichtungen zur Begabtenförderung und Schulbesuche
  - Fachliteratur zu Methodik und Didaktik begabungsfördernden Unterrichts
- 

### Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am gesamten CAS IBBF

---

### Leistungsnachweis

Die Studierenden schreiben einen Bericht, in dem die besuchten Schulen oder Projekte anhand eines ausformulierten Beobachtungsschwerpunktes besprochen werden. Eine eigene Einschätzung soll diesen Bericht abrunden.

Der Bericht enthält zudem die zusammengefassten Erkenntnisse aus der Arbeit mit begabten Kindern und eine persönliche Reflexion zum Praktikum (inkl. Bestätigung des Praktikums) oder eine Standortbestimmung.

---

### Voraussetzungen für die Vergabe von credit points

Abgabe und Annahme der Berichte

Mindestens 80% Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und den Lerngruppentreffen

---



## 5.3 Modul 3: Kreatives Denken anregen und fördern

---

### Lehrformen

- Präsenzveranstaltungen
  - Literaturstudium
  - Umsetzungsprojekt im eigenen Arbeitsfeld
  - Treffen in Lerngruppen (selbstorganisiert)
- 

### Kompetenzen

Die Studierenden kennen die theoretischen und praktischen Aspekte von Kreativität. Sie verfügen über Kompetenzen, Kreativität bei Schülern und Schülerinnen und deren Leistungen zu entdecken und zu entwickeln.

Sie wissen um die wichtigsten Definitionen, Theorien und Forschungsarbeiten zur Kreativität und zum kreativen Individuum.

Sie verfügen über Methoden, kreatives Denken zu stimulieren und über Kompetenzen Lernprozesse und Unterrichtspläne so zu gestalten, dass kreative Denkfertigkeit gefördert wird.

---

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Kreativität im zeitlichen und kulturellen Zusammenhang
  - Kreative Prozesse und Produkte, Persönlichkeitsmerkmale kreativer Personen
  - Stellenwert der Kreativität (für das Subjekt, die Gesellschaft)
  - Problemlösestrategien und kreatives Problemlösen
  - Kreativität in der Schule (Autonomie und Kreativität)
  - Merkmale kreativitätsfördernder (Lern-)Umgebungen
- 

### Teilnahmevoraussetzungen

Teilnahme am gesamten CAS IBBF

---

### Leistungsnachweis

In einem persönlichen Umsetzungsprojekt (Fach nach Wahl) im eigenen Arbeitsfeld zeigen die Teilnehmenden, wie kreatives Denken angeregt und gefördert werden kann. Dieses Umsetzungsprojekt wird in der Kursgruppe vorgestellt und in einem Fachartikel skizziert und evaluiert. Die schriftlich bearbeiteten Aufträge zum Reader ermöglichen eine Vertiefung in die Grundlagen des Moduls.

---

### Voraussetzungen für die Vergabe von credit points

Annahme der Präsentation und Reflexion des Umsetzungsprojektes, inkl. Fachartikel  
Abgabe und Annahme der schriftlichen Bearbeitung der Aufträge zum Reader  
Mindestens 80% Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen und den Lerngruppentreffen

---

## 5.4 Modul 4: Zertifikatsarbeit

---

### Lehrformen

- Präsenzveranstaltung zur Einführung in die Zertifikatsarbeit
  - Eigenständiges Arbeiten am Projekt bzw. an der Zertifikatsarbeit
  - Begleitung und Beratung durch zugeteilte Betreuungsperson
  - Präsentation der CAS-Arbeiten
- 

### Kompetenzen

Die Studierenden können ein eigenständiges praktisches Projekt in der Begabungs- und Begabtenförderung durchführen und dieses theoriegeleitet reflektieren.

---

### Inhaltliche Schwerpunkte

- Planung, Entwicklung, Durchführung und Evaluation eines eigenen Projekts
  - Erstellung einer wissenschaftsorientierten schriftlichen Arbeit
  - Präsentation des Projekts
- 

### Teilnahmevoraussetzungen

Erfolgreich abgeschlossene Module 1-3

---

### Leistungsnachweis

Anhand der Zertifikatsarbeit weisen sich die Studienteilnehmenden darüber aus, berufswissenschaftliche Erkenntnisse zu ihrer persönlichen Erziehungs-, Ausbildungs- oder Schulpraxis in Bezug setzen zu können. Sie sind in der Lage, im Umfeld ihrer Berufssituation einen relevanten Beitrag zur persönlichen Schul- oder Unterrichtsentwicklung zu leisten und dazugehörige theoretische Bezüge herzustellen. In der Fachdomäne ihrer Arbeit weisen sie sich aus durch hohe produktive und reflektive Berufskompetenz.

---

### Voraussetzungen für die Vergabe von credit points

Annahme der Zertifikatsarbeit

---

## 6 Angaben zu den Dozierenden

**Achermann Joëlle**, Primarlehrerin, Fachperson für Begabungs- und Begabtenförderung (MAS IBBF PH FHNW), förderPLUS-Lehrperson

**Amstad Gabriela**, Primarlehrerin, Dozentin Mentorat PS & Weiterbildung PH Luzern, Dozentin Weiterbildung und Beratung PH Zug, CAS Mentoring und Coaching in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung

**Brigitte Bamert**, Sekundarlehrerin Phil II, Fachperson für Begabungs- und Begabtenförderung (MAS IBBF PH FHNW)

**Buser Steiger Marianne**, Primarlehrerin, Fachperson CAS IBBF, PSI-Kompetenzberaterin, PRB-Coach IPSIS

**Ettlin Marianne**, Primarlehrerin und Fachperson für Begabungs- und Begabtenförderung (MAS IBBF PH FHNW), Leiterin Fachgruppe Symposium Begabung

**Fischer Portmann Priska**, Dozentin, Fachschaftsleiterin Fachdidaktik Mathematik PH Zug

**Gauck Letizia**, Dr., Psychologin FSP, Verhaltenstherapeutin SGVT, Leitung des Zentrums für Entwicklungs- und Persönlichkeitsdiagnostik (ZEPD) an der Universität Basel, Fakultät für Psychologie, Studienleitung des Master of Advanced Studies in Developmental Diagnostic and Psychological Counseling (MAS DDPC)

**Gyseler Dominik**, Dr. phil., Dozent Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich (im online Setting)

**Häberli Hunkeler Corinne**, Primarlehrerin, Fachperson CAS IBBF, PSI-Kompetenzberaterin, PRB-Coach IPSIS

**Immler Regula**, Lehrerin an der SBW Secundaria Häggenschwil, Leiterin des CréActivas an der SBW

**Kammermann Christa**, Primarlehrerin, Fachperson für Begabungs- und Begabtenförderung (MAS IBBF PH FHNW), Studiengangsleitung CAS IBBF PH Luzern

**Keller-Koller Isabella**, Fachperson für Begabungs- und Begabtenförderung (MAS IBBF PH FHNW), Leitung Exploratio Winterthur, Begabungsabklärungen Praxis LichtBlick Zürich, Dozentin HfH Zürich

**Mazzotti Dina**, Primarlehrerin, Fachperson für Begabungs- und Begabtenförderung (MAS IBBF PH FHNW)

**Müller-Hostettler Doris**, Primarlehrerin, HfH Zertifikat Schulische Begabungsförderung (MAS IBBFPH FHNW) IIM Vertretung Schweiz, Deutschland, Österreich

**Purtschert Marietheres**, Primarlehrerin, Lehrperson für Begabtenförderung, Schulleiterin der Schule Oberägeri (LISSA-Preisträger), Beraterin Unterrichts- und Schulentwicklung (CAS Schulmanagement PH Luzern)

**Raimann Sibylle**, Kindergartenlehrperson, Erwachsenenbildnerin, Dozentin für Unterrichtsentwicklung (MAS in Teacher Education PHSG/PHZ)

**Rieger Chantal**, Primarlehrerin, Fachperson für Begabungs- und Begabtenförderung (MAS IBBF PH FHNW), Stellvertretende Studiengangsleitung CAS IBBF PH Luzern von November 22 bis Ende April 23

**Trautmann Thomas**, Prof. Dr. habil., Professor für Erziehungswissenschaft, Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik, Universität Hamburg

**Widmer Sandra**, Kinder- und Jugendpsychologin FSP, klinische Heilpädagogin, ehemalige Schulpsychologin und Leiterin der Abteilung Schuldienste des Kantons Obwalden, Supervisorin und Ausbilderin

Stand 05.09.2022

## 7 Organisatorische Hinweise

### 7.1 Sprechstunde und Kontakt

Inhaltliche und persönliche Fragen zum CAS Integrative Begabungs- und Begabtenförderung können mit der Studiengangsleitung telefonisch, per Mail oder in einem persönlichen Gespräch geklärt werden.

Christa Kammermann  
Studiengangsleitung CAS IBBF  
Tel. 041 203 05 09  
Arbeitstage: Montag und Freitag  
christa.kammermann@phlu.ch

Für organisatorische oder administrative Fragen ist Frau Ineichen zuständig.  
Beatrice Ineichen  
Sachbearbeiterin CAS IBBF  
Tel. 041 203 01 86  
beatrice.ineichen@phlu.ch

### 7.2 Veranstaltungsort und Lageplan

Die Veranstaltungen finden in der Regel in Luzern in den Räumlichkeiten der PH Luzern an der Frohburgstrasse 3 statt (nähe Bahnhof).

### 7.3 Anmeldung

Das Anmeldeformular sowie die Anmeldebedingungen für Weiterbildungen an der PH Luzern sind unter [www.phlu.ch/weiterbildung](http://www.phlu.ch/weiterbildung) zu finden. Die Anmeldungen erfolgen online.

Zusätzliche Dokumente werden via Mail an folgende Adresse geleitet:

PH Luzern  
Weiterbildungen und Zusatzausbildungen  
Beatrice Ineichen  
Frohburgstrasse 3  
6002 Luzern

Die provisorische Aufnahme in den CAS IBBF erfolgt nach Prüfung der Aufnahmekriterien gemäss Eingangsdatum der Anmeldung. Der Kursplatz ist reserviert, sobald die Aufnahmegebühr eingegangen ist.

### 7.4 Kosten

Die Kosten für den gesamten CAS inkl. Zertifikatsarbeit betragen Fr. 7900.- plus Fr. 350.- Aufnahmegebühr.

Weiterbildungen werden in der Regel über Weiterbildungsverträge durch die Kantone oder die Schule (mit)finanziert. Der Kanton Luzern finanziert 50% der Kurskosten des CAS IBBF ab einem Beschäftigungsgrad von mind. 40%. Absolvierende des MAS IF, die den CAS IBBF als Wahl-CAS belegen, erhalten 90% der Studiengebühren rückvergütet. Details siehe [Richtlinien Weiterbildungsvertrag Lehrpersonal 2020\\_21 \(lu.ch\)](#)

### 7.5 Anschlüsse

Der Zertifikatslehrgang (CAS) kann unter Anrechnung der Studienleistungen zu einem Weiterbildungsmaster Integrative Begabungs- und Begabtenförderung (MAS IBBF) an der PH FHNW oder zu einem Weiterbildungsmaster Integrative Förderung (MAS IF) an der PH Luzern erweitert werden.